

# GOLDHAUBEN- UND TRACHTENGRUPPE



## Brauchtum durchs Jahr

Unser Leben ist eingebettet in bestimmte Konventionen – „Sitte und Brauch“ haben unsere Vorfahren gesagt.

Wir tragen diese Verhaltensmuster in uns und sind ihnen mehr verhaftet, als wir wahrhaben wollen. Brauchtum zu pflegen verleiht unserem Leben Rhythmus und Bindung. Es schafft

Sicherheit und Selbstvertrauen und gibt unseren Festen in Familie und Gemeinschaft wohlthuende Beständigkeit.

Die Goldhaubengruppen möchten auf manchen Brauch im Laufe des Jahres aufmerksam machen.

## Sonnwendfeuer

Foto: [www.SanktNikolaTV.at](http://www.SanktNikolaTV.at), C. Leitner

Berichte bezeugen Johannisfeuer bereits für Anfang unseres Jahrtausends in Deutschland. Als Termin wurde der Vorabend von Johannis gewählt. (24. Juni, Geburtstag von Johannes dem Täufer). Erst in den letzten Jahrzehnten ging man auf die astronomische Sonnenwende (21. Juni). Vielerorts gibt es auch Petersfeuer am Peter und Paul Tag 29. Juni.



Als Bestandteile eines Sonnwendfeuers trug

„Sonnwendhansl“ und „Sonnwendgretl“ leiten sich vermutlich von der terminlichen Nähe ihrer Namenspatrone her: Johannes am 24. Juni und Margarethe am 17. Juni

man früher nicht nur alte Besen, sondern Überreste des Maibaumes, der Fronleichnamstauden etc. zusammen und krönte den Holzstoß mit zwei Strohpuppen in alten Kleidern, welche die Namen „Sonnwend-

hansl“ und „Sonnwendgretl“ erhielten. Angeblich gibt es auch für Sonnwend typische Speisen: Krapfen, Pofesen und Hollerstrauben.

Quelle: A. Ratzenböck, A. Euler: Durchs Leben – durchs Jahr, Trauner Verlag, Linz, 2008



Besuchen Sie uns auch auf:

[www.goldhauben-bezirk-perg.at](http://www.goldhauben-bezirk-perg.at)

Foto: Goldhaubengruppe Mauthausen